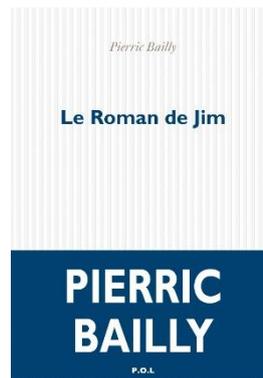
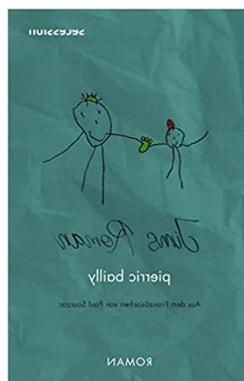


Tübingen/Berlin, Montag, den 24.04.2023

# PREMIERE

## Prix Premiere 2023 - Pierric Bailly und sein Übersetzer Paul Sourzac für das Werk *Jims Roman* ausgezeichnet

Der mit je 1.000 Euro dotierte Preis wird am Freitag, den 22. September 2023 um 19 Uhr im Rahmen des Tübinger Bücherfestes verliehen. Das Institut français Deutschland, das Deutsch-Französische Kulturinstitut Tübingen und der Verein der Freunde des Instituts Tübingen gratulieren den Preisträgern.



Der Roman, der in Frankreich spielt, erzählt die Geschichte einer Vaterschaft. Die zwischen Aymeric, einem Mann mit prekärem Leben, der im Gefängnis war, und Jim, der sein Stiefsohn wurde, nachdem er eine Beziehung mit Florence hatte, als diese bereits schwanger war. Alles in ihrem Leben ändert sich jedoch, als Jims Vater Christophe wieder auftaucht. Welche Verbindung könnte es zwischen Aymeric und diesem Kind geben, das nicht sein eigenes ist?

### Pressekontakt:

Deutsch-Französische Kulturinstitut  
Tübingen: Ariane Batou-To Van  
[direktion@icfa-tuebingen.de](mailto:direktion@icfa-tuebingen.de)  
07071 56 79 20

Institut français Deutschland  
Kommunikationsreferat: Stéphanie  
Biollaz  
[stephanie.biollaz@institutfrancais.de](mailto:stephanie.biollaz@institutfrancais.de)  
030 590 03 92 90

Büro für Buch- und Verlagswesen:  
Dr. Myriam Louviot  
[myriam.louviot@institutfrancais.de](mailto:myriam.louviot@institutfrancais.de)  
030 590 03 92 36

Das Publikum war dazu aufgerufen, für ihren Favoriten abzustimmen. In der Shortlist mit *Jims Roman* waren auch *Über die See/Ultramarins* von Mariette Navarro, übersetzt von Sophie Beese und veröffentlicht im Verlag Antje Kunstmann, sowie *So reich wie der König/Aussi riche que le roi* von Abigail Assor, übersetzt von Nicola Denis und veröffentlicht im Insel Verlag.

Wenn Sie mehr über die beiden Preisträger und das Buch erfahren wollen, können Sie sich die [Aufzeichnung des Literaturgesprächs](#) anschauen, das am 23.03.2023 online stattgefunden hat. Es steht auf Deutsch und auf Französisch zur Verfügung. Auf unserem [YouTube-Kanal](#) finden Sie auch die Literaturgespräche der anderen beiden nominierten Bücher der Shortlist.

An dieser Stelle möchten wir schon auf die nächste Ausgabe des **Prix PREMIERE** hinweisen, für den die Longlist mit 15 Titeln im Juli bekannt gegeben wird.

Über den Literaturpreis Prix PREMIERE:

**Der Prix PREMIERE – ein Literaturpreis, um neue Stimmen der französischen Literatur und deren Übersetzer\*innen zu würdigen.**

Jedes Jahr werden rund 1000 Bücher aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt und etwa 250 Romane finden sich auf den Tischen der Buchhandlungen wieder.

Unter all diesen Neuheiten befinden sich zahlreiche Romane von Autor\*innen, die zum ersten Mal ins Deutsche übersetzt wurden. Wie kann man sich angesichts eines solchen Angebots entscheiden?

Mit dem **PREMIERE-Preis** wird eine Auswahl geehrt, die repräsentativ für die Vielfalt der neuen Stimmen in der französischen Literatur ist. Eine Einladung, den Reichtum ihrer Welten und die hervorragende Arbeit ihrer Übersetzer\*innen zu entdecken.

Der PREMIERE-Preis wurde 2020 vom Deutsch-Französische Kulturinstitut Tübingen, in Partnerschaft mit dem Bureau du livre des Institut français Deutschland, und dem Verein der Freunde des Instituts Tübingen wie der Kulturjournalistin Sigrid Brinkmann ins Leben gerufen. Seit diesem Jahr wird die Jury von Aurélie Maurin vom TOLEDO-Programm unterstützt.

Die dritte Ausgabe fand mit der finanziellen Unterstützung des [Deutsch-Französischen Bürgerfonds](#) statt.

## Über die Preisträger und das Buch

**Pierric BAILLY, *Jims Roman***  
**Übersetzung von Paul Sourzac**

Secession Verlag, 2022, 978-3907336151

Frankreich, ein abgeschiedenes Gebirgsdorf: Der künstlerisch veranlagte, aber sich als Zeitarbeiter verdingende Aymeric verliebt sich in Florence. Sie ist fünfzehn Jahre älter als er und nach einer Affäre hochschwanger. Kaum auf der Welt, wird der kleine Jim für Aymeric zum Lebensmittelpunkt, zur Kraftquelle des Glücks. Jahre später jedoch taucht der leibliche Vater, Christophe, auf - er hat Ehefrau und Kinder bei einem Unfall verloren. Florence entscheidet sich für Christophe, drängt Aymeric zurück und verhindert durch geschicktes Lügen jeglichen Kontakt zu Jim. Dieser sucht Jahre später seinen einst geliebten Stiefvater auf. Aymeric muss sich entscheiden, ob er die Wahrheit über den für beide so schmerzlichen Bruch aufdecken und die Mutter entlarven will.

**Pierric Bailly**, führt uns in die Lebenswelten des Jura, seine Dörfer und Städte, in die kaum porträtierte Realität von Zeitarbeitern, die sich nicht mehr mit der traditionellen Arbeiterklasse identifizieren. Mit seiner dem Milieu abgelauteten Sprache und emotionaler Tiefenschärfe lässt er uns die innersten Prozesse seiner Figuren miterleben und zeichnet ein ergreifendes Bild der französischen Provinz. Ein Meisterwerk, wie Frankreichs Presse einstimmig diesen Roman feiert.

**Paul Sourzac**, geb. 1987, lebt als literarischer Übersetzer aus dem Französischen in Berlin. Er hat Politik und Wirtschaft am IEP Paris und Romanistik an der Humboldt Universität zu Berlin studiert. Für seine zuletzt erschienenen Übersetzungen *Die Werke der Barmherzigkeit* von Mathieu Riboulet (2016) und *An Liebe stirbt man nicht* von Nathalie Azoulay (2017) wurde er mit Stipendien des Deutschen Übersetzerfonds gefördert. Paul Sourzac gewann zusammen mit dem Autor Antoine Wauters, den Prix PREMIERE 2022 für seine Übersetzung von *Denk an die Steine unter deinen Füßen*, Seccession Verlag, 2021.

➤ Mehr Infos unter: [www.institutfrancais.de/prix-premiere](http://www.institutfrancais.de/prix-premiere)

### **Über das Deutsch-Französische Kulturinstitut Tübingen**

Das Deutsch-Französische Kulturinstitut (Institut culturel franco-allemand) in Tübingen ist ein deutscher Verein mit binationaler Struktur, der durch die Stadt Tübingen, das Land Baden-Württemberg, die Französische Botschaft in Berlin und den Förderverein der Freunde des Instituts finanziert wird. Das ICFA ist Teil des kulturellen französischen Netzwerks in Deutschland. Die Tätigkeiten des Instituts sind die Förderung der französischen Sprache und Kultur. Die Philosophie des ICFA ist es, die Sprache und Kultur Frankreichs durch lokale Kooperationen zu verbreiten. Ziel ist es auch, die deutsch-französischen Beziehungen aufzuzeigen und die Präsenz Frankreichs in Tübingen aufrechtzuerhalten. Dabei richtet sich das Programm an ein breit gefächertes Publikum und das Engagement weitet sich auch in Richtung Europa und den frankophonen Ländern aus.

➤ Mehr Infos unter: [www.icfa-tuebingen.de](http://www.icfa-tuebingen.de)

### **Über das Institut français Deutschland**

Das Institut français Deutschland (IFA) ist Teil der französischen Botschaft in Berlin und zuständig für die Umsetzung der französischen Auslandskulturpolitik Deutschlands. Seine Hauptaufgaben sind die Förderung der französischen Sprache und Kultur. Es besteht aus einem Netzwerk von 11 französischen Instituten an 14 verschiedenen Orten. Dabei pflegt es eine enge Beziehung zu 13 deutsch-französischen Kulturzentren. Die Handlungsfelder des Institut français Deutschland basieren auf vier Säulen - künstlerisches Schaffen, Ideendebatte, Innovation und französische Sprache.

➤ Mehr Infos unter: [www.institutfrancais.de](http://www.institutfrancais.de)

**Der Deutsch-Französische Bürgerfonds** berät, vernetzt und finanziert Projekte, die die deutsch-französische Freundschaft und Europa in der Breite der Bevölkerung erlebbar machen. Er fördert eine Vielzahl an Formaten und Themen, ist niedrigschwellig und steht allen Akteuren der Zivilgesellschaft offen.

Der Bürgerfonds geht auf den im Jahr 2019 zwischen Deutschland und Frankreich geschlossenen Vertrag von Aachen zurück und wurde im April 2020 errichtet. Er wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) umgesetzt und wird zu gleichen Teilen von der Bundesregierung und der französischen Regierung finanziert.

➤ Mehr Infos unter: [www.buergerfonds.eu](http://www.buergerfonds.eu)